

# 500 Euro zum Hundertsten

**VEREINE** Veltener Kaninchenzüchter feierten ein Jahrhundert im Dienste der Rammler



Vereinsmitglied Jürgen Ehlert nimmt gerne Russen auf den Arm. So heißt diese schmutzige Rasse.

FOTO: TORSTEN GELLNER

Von Torsten Gellner

**VELTEN** | 100 Jahre – ein stolzes Alter, da darf man gratulieren und gerne auch ein Präsent vorbeibringen. Der Zentralverband der Kaninchenzüchter übermittelte am Sonnabend einen Schmuckteller zum Hundertsten, und Veltens Bürgermeister Heiko Manthey sponserte 500 Euro für die Vereinskasse aus dem Bürgermeisterfonds. Damit ließ es sich doch prächtig feiern im Heim des Rassekaninchenzüchtervereins 1909 Veltens.

22 Mitglieder hat der Verein heute, ungleich mehr Kaninchen mümmeln in den Ställen der Züchter. Allein der Vereinsvorsitzende Bernd Rippchen nennt 30 bis 40 Kanin-

chen sein Eigen, so genau weiß er das gar nicht. Namen gibt er ihnen in der Regel nicht. „Aber manche geben ihren Lieblingen einen Namen“, erklärt er. Die wertvollen Zuchtrammler heißen dann gerne Leo oder Paul, sagt er.

Bei seiner Jubiläumsfeier stellte der Verein nicht nur die frisch gedruckte Chronik vor, sondern schenkte sich auch selbst etwas: Jedes Mitglied erhielt eine Vase mit Goldrand und Jubiläumsprägung. „Auf die nächsten Hundert Jahre, auch wenn wir sie alle nicht mehr erleben werden“, sagte Chefzüchter Rippchen.

Geehrt wurden drei verdienstvolle Mitglieder: Achim Brune und Jürgen Wrotny erhielten goldene Ehrennadeln, und der 78-jährige Kurt Schmidt, der von 1973 bis 1993 Vorsitzender des Vereins war, wurde mit der Ehrenmitgliedschaft gewürdigt.

Zum Abschied verriet Gerhard Bräsi-cke, der zum Jahreswechsel den Vorstand an Rippchen abgab, noch sein

Lieblingsrezept für Kaninchen, die ihre Schuldigkeit getan haben: Das Fleisch mit Senf einreiben, über Nacht in Buttermilch ziehen lassen und am nächsten Tag einfach in die Röhre. Wohl bekomm's!

*Nur die wertvollen Zuchtrammler verdienen sich einen eigenen Namen*